

Gemeinschaft Unabhängiger Staaten bezeichnet den Zusammenschluss verschiedener Nachfolgestaaten der Sowjetunion (UdSSR) seit dem 8. Dezember 1991. Die Gründung erfolgte durch die Staatsoberhäupter von Russland, Weißrussland und der Ukraine. Sitz der GUS ist die weißrussische Hauptstadt Minsk, die Versammlung tagt im Taurischen Palais in St. Petersburg.

Entwicklung

Der wesentliche Beweggrund für die Bildung der GUS lag im Bestreben verschiedener ehemaliger Teilrepubliken der Sowjetunion, einen gemeinsamen Wirtschafts- und Sicherheitsraum zu schaffen, wie ihn die UdSSR dargestellt hatte. Besonders Kasachstan kritisierte die Art der Auflösung der Sowjetunion und betonte die Notwendigkeit einer Zusammenarbeit der ehemaligen Sowjetrepubliken.

Die Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS) wurde im Dezember 1991 durch eine Vereinbarung der Staatsoberhäupter Russlands, der Ukraine und Weißrusslands und durch den Beitritt von acht weiteren, kurz davor von der Sowjetunion unabhängig gewordenen Sowjetrepubliken gegründet.

Im Jahre 1993 erweiterte sich der Kreis der Mitglieder um Georgien, das zuerst von der GUS Abstand genommen hatte. Seit Februar 2006 beteiligte sich der Kaukasus-Staat aber nicht mehr an den Sitzungen des Verteidigungsministerrats der GUS. In Folge des kriegerischen Konfliktes um Südossetien erklärte Georgien am 14. August 2008 seinen Austritt aus der GUS, der jedoch aufgrund im GUS-Vertragswerk vorgesehener Fristen erst am 18. August 2009 rechtsgültig wurde.

Turkmenistan ist seit dem 25. August 2005 nur noch beigeordnetes Mitglied.

Das Büro des ukrainischen Staatspräsidenten erklärte etwa gleichzeitig zur Austrittserklärung Georgiens, die Ukraine betrachte sich nicht mehr als GUS-Mitglied, da das Land die GUS-Satzung nicht ratifiziert habe, der Präsident selbst hat sich dazu jedoch noch nicht geäußert. Unter dem Eindruck des Konfliktes zwischen Russland und Georgien brachten jedoch Abgeordnete der Regierungskoalition auch formal einen Gesetzentwurf über die Aufkündigung der GUS-Mitgliedschaft ins ukrainische Parlament ein. Laut Artikel 9 des GUS-Statuts ist ein Austritt erst 12 Monate nach dessen schriftlicher Ankündigung beim Depositar des Statuts (Weißrussland) möglich. Offiziell wolle die Ukraine jedoch zunächst weiter im GUS-Exekutivrat mitarbeiten, so das ukrainische Außenministerium. Der Gründerstaat Ukraine ist laut dem ehemaligen Außenminister Ohrysko ein *Teilnehmerstaat* – kein *Mitgliedstaat*.

Beim EU-Gipfel in Prag am 7. Mai 2009 haben die sechs GUS-Mitglieder Armenien, Aserbaidschan, Georgien, Moldawien, Ukraine und Weißrussland mit der Europäischen Union die Östliche Partnerschaft geschlossen. Russland hat gegen diesen Schritt Protest eingelegt.

Bedeutung

In den letzten Jahren hat die GUS an Bedeutung verloren. Ihre Mitgliedstaaten treffen sich zwar noch gelegentlich zu Konsultationen, aber Gipfeltreffen unter Beteiligung *aller* GUS-Staatsoberhäupter sind seit Jahren nicht mehr vorgekommen. Inzwischen besitzen die Mitgliedstaaten unterschiedliche außenpolitische Orientierungen und Schwerpunkte. So haben sich parallele Bündnisse und Strukturen wie die Gemeinschaft Integrierter Staaten (auch Bulgarien wurde 1996 der Beitritt angeboten), die Eurasische Wirtschaftsgemeinschaft, die Organisation des Vertrags über kollektive Sicherheit, die Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit, die GUAM oder die Russisch-Weißrussische Union gebildet.

















Begriff und Abwandlung

Während für die Gemeinschaft im Deutschen meist nur die Abkürzung *GUS* verwendet wird, wird sie im Russischen meist nur als *Sodruschestwo* (statt der Abkürzung SNG) bezeichnet.

Heute wird der Begriff *GUS* oft nur noch umgangssprachlich benutzt, um die ehemaligen Mitgliedstaaten der Sowjetunion (ohne die baltischen Staaten Litauen, Lettland, Estland) zu bezeichnen. Die Bezeichnung *Gussen* (statt Russen) wurde in den 1990er Jahren gelegentlich für Angehörige aller GUS-Staaten verwendet.

Mitglieder

Mitglieder der „Gemeinschaft Unabhängiger Staaten“	Hauptstadt	Bevölkerung (Mio.)	Fläche (km ²)	BIP (Mrd. US-\$)	BIP pro Kopf (US-\$)	HDI
 Armenien	Jerewan	2,99	29.800	6,4	1.882	0,775
 Aserbaidtschan	Baku	8,47	86.600	19,8	2.336	0,746
 Weißrussland	Minsk	9,85	207.595	36,9	3.808	0,804
 Kasachstan	Astana	15,23	2.717.300	81,0	5.363	0,794
 Kirgisistan	Bischkek	5,08	198.500	2,8	542	0,696
 Moldawien	Chişinău	4,46	33.843	3,4	991	0,708
 Russland	Moskau	142,40	17.075.400	984,9	6.897	0,802
 Tadschikistan	Duschanbe	7,32	143.100	2,8	441	0,673
 Turkmenistan (beigeordnetes Mitglied)	Aschgabat	5,04	488.100	21,9	4.280	0,713
 Ukraine ¹	Kiew	46,30	603.700	106,5	2.282	0,788
 Usbekistan	Taschkent	26,49	447.400	17,0	643	0,702
 <i>GUS insgesamt</i> ²	Minsk	268,59	21.543.238	1.261,5	4.645³	(Quelle)
<i>Zum Vergleich</i>						
 Sowjetunion (1990/91)	Moskau	289,94	22.402.223	1.455,6	2.340	(Quelle)
 Europäische Union (2008)	(Brüssel)	501,00	4.324.782	18.394,0	36.788	(Quelle)

¹ Die Zugehörigkeit der Ukraine ist momentan in Frage gestellt (siehe: Abschnitt „Entwicklung“).

² Ohne Turkmenistan, da dies nur beigeordnetes Mitglied ist.

³ Mit Georgien, das offiziell seit dem 18. August 2009 kein Mitglied der GUS mehr ist.

Quelle: <http://de.wikipedia.org>

Bildnachweis:

Beschreibung: BISHKEK. Before the start of the summit of CIS Council of Heads of State.

Datum: 10. Oktober 2008

Quelle: <http://www.kremlin.ru/events/photos/2008/10/207563.shtml>

Urheber: Presidential Press and Information Office

Lizenz: Diese Datei stammt von der [Webseite](#) des **russischen Präsidenten** und ist urheberrechtlich geschützt. Diese Datei ist lizenziert unter der [Creative Commons Attribution 3.0 Unported-Lizenz](#). Kurz gesagt: Du darfst die Datei vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen sowie Bearbeitungen davon anfertigen, solange du **www.kremlin.ru als Urheber nennst**.